



# Perzheim Magazin

**März 2005**, das moderne Informationsmedium unserer Kleingartenanlage Perzheimwiese

## Unsere Gärtner

Memorium, Jubilare, Neugärtner

## Stadtverband

Stadtverband und Perzheimwiese

## Fachberater

Blütengehölze

## Wissen im Garten

Ungepflegter Garten  
Strom - Sicherheitsbestimmungen  
Lärmschutzverordnung

Perzheimwiese, Weg zum Südtor, Hochwasser 1999

**Gartenhumor**

**Garteninfos**

**Gartentermine**



# IMPRESSUM

---

**Herausgeber:** Kleingartenanlage „Perzheimwiese“

Verantwortlich für:

**Redaktionellen Inhalt:** Wolfgang Frank

**Redaktion:** Wolfgang Frank, Martha Gruber, Hermann Morhart,  
Michael Melzer, Thomas Frank, Freimut Löser

**Bildredaktion:** Wolfgang Frank, Thomas Frank

**Konzeption, Grafik und Design:** Thomas Frank

**Gestaltung:** Wolfgang Frank, Thomas Frank, Peter Kirschenheuter

**Druck:** Thomas Frank

**Auflage:** 150, 1. Auflage 2005, Erscheinung jährlich

# EDITORIAL



**Herausgeber und Anlagenobmann  
Wolfgang Frank**

Liebe Gärtnerinnen und Gärtner der „Perzheimwiese“,

Ihre durchweg positive Resonanz auf unsere Erstausgabe „Perzheim-Magazin“ vom März 2004 hat uns alle sehr gefreut. Sie war uns Ansporn, die aktuelle Ausgabe noch weiter zu verbessern. Neben einigen interessanten aber auch unterhaltsamen Informationen enthält dieses „Perzheim-Magazin“ wieder ausführliche Beiträge zu wichtigen gärtnerischen Themen.

Ein erfolgreiches Gartenjahr liegt mal wieder hinter uns und voller Optimismus starten wir ins neue. Aber was wird uns wohl das Gartenjahr 2005 bringen? Bestimmt von allem etwas. Aber stabile Gesundheit und ein gutes Miteinander in unserer Anlage sind das Wichtigste, dann lässt sich alles Übrige ertragen und richten.

Denken wir aber auch an diese schreckliche



Naturkatastrophe im fernen Osten. Wie viel Leid, Kummer und Sorgen hat diese Überschwemmung über die

Betroffenen gebracht? Jeder kann sich von uns noch an Pfingsten 1999 erinnern, wo unsere Anlage ebenfalls bis zu zwei Meter unter Wasser stand. Es entstand großer



Sachschaden, der in die Tausende, damals noch „DM“, ging: Wege wurden weggespült, Pflanzen vernichtet und Gartenhäuser



zerstört. Doch zum Glück wurde niemand bei uns in der Anlage verletzt! Und jeder, der dies in der Perzheimwiese miterlebt hat, kann sich vielleicht ein kleines Bild machen, was bei der Katastrophe Weihnachten 2004 im fernen Osten passiert ist.

Unser Kleingarten in der „Perzheimwiese“ ist ein unverzichtbarer Teil der Freizeitkultur unserer 109 Gartenpächter und deren Familien und er hat seinen festen Platz neben Urlaubsreisen, Sport und anderen Beschäftigungen. Mit seiner Kombination aus körperlicher Betätigung an frischer Luft, Erzeugung von gesunden Gartenprodukten und zur Erholung leistet er einen wichtigen Beitrag für jung und alt zu gesunder Lebensweise.

Ich wünsche Ihnen allen viele schöne gemeinsame Stunden hier in unserer Anlage, natürlich auch beim Treff in unserem gesellschaftlichen Mittelpunkt, dem „Perzheimstüble“, und ein erfolgreiches Gartenjahr 2005.

Herzlichst Ihr Anlagenobmann  
Wolfgang Frank

# MEMORIUM

---

*Wir gedenken unserer Gartenfreunde, die durch den Tod von uns gegangen sind. Gemeinsame Arbeit, gemeinsames Erleben und gemeinsames Schicksal lassen uns erneut im Geist mit den Verstorbenen verbunden sein.*

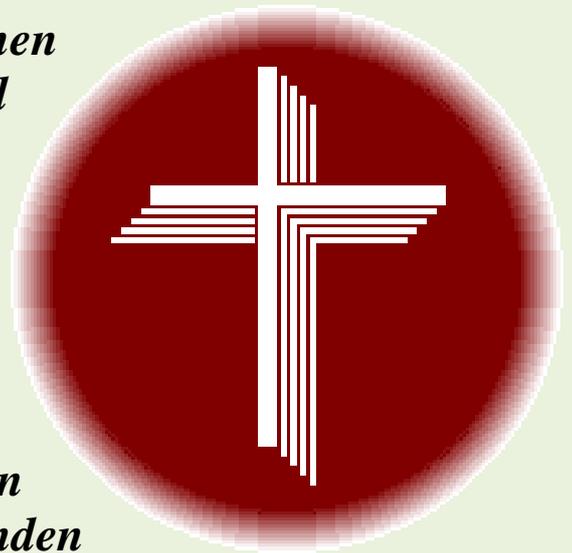
## Michael Mayr

\* 01. Juni 1944

† 10. Januar 2005

*Und stellvertretend für alle anderen nennen wir unser langjähriges Vorstandsmitglied Manfred Hammerl, der uns 1999 für immer verlassen hat.*

*Das Werden und Vergehen, mit dem wir durch unsere Arbeit mit der Natur eng vertraut sind, lässt uns immer mit unseren Verstorbenen im stillen Gedenken verbunden sein.*



*Wir werden Euch nicht vergessen!*

# DIE GOLDENE SEITE

---

## Jubilare:

Wir gratulieren recht herzlich unseren Jubilaren zum

### 85. Geburtstag

*Frau Annemarie Schweikle* \* 26.10.1919

### 80. Geburtstag

*Herr Anton Ernst* \* 14.07.1924

*Herr Rudolf Kühlmann* \* 04.09.1924

### 75. Geburtstag

*Frau Anna-Elisabeth Blank* \* 02.01.1930

*Herr Michael Jost* \* 09.10.1929

*Herr Helmut Tröndle* \* 07.12.1929



### 25 Jahre Mitgliedschaft

*Frau Martha Gruber* seit 26.07.1979

*Herr Wolfgang Fichtner* seit 19.07.1979

*Herr Leanhard Kraus* seit 16.08.1979

## Neugärtner:

Wir begrüßen in unserer Kleingartenanlage Perzheimwiese unsere neuen Gartenpächter:

<i>Garten Nr. 18</i>	<i>Herr Freimut Löser</i>
<i>Garten Nr. 44</i>	<i>Frau Sieglinde Andree</i>
<i>Garten Nr. 69</i>	<i>Herr Ingo Laberer</i>
<i>Garten. Nr. 77</i>	<i>Herr Alexsej Ehly</i>
<i>Garten Nr. 78</i>	<i>Herr Carl-Hartwin Eisele</i>
<i>Garten Nr. 79</i>	<i>Frau Angela Tassinger</i>
<i>Garten Nr. 81</i>	<i>Herr Drasko Mihaljevic</i>
<i>Garten Nr. 85</i>	<i>Frau Monika D`Agnolo</i>



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen guten Einstand und vor allem gutes Gelingen hier in der „Perzheimwiese“. Das neue Hobby soll ihnen viel Freude und auch Freunde bringen.

# NEUIGKEITEN

---

## vom Stadtverband Augsburg der Kleingärtner e. V.

Unsere im November 2003 neu gewählte  
Vorstandschaft des Stadtverbandes hatte auch im Jahr  
2004 einige wichtige Termine. Dies waren unter  
anderem:

- 14.02.2004 der Bezirksverbandstag in Neu-Ulm
- 27.03.2004 und 28.03.2004 der Verbandstag der  
Kleingärtner in Burghausen
- 28.06.2004 Gespräche mit dem neuen Kämmerer  
der Stadt Augsburg Herrn Dr. Ecker
- 09.07.2004 außerordentliche nichtöffentliche Hauptversammlung mit den Delegierten in der  
Geschäftsstelle des STADTVERBANDES Augsburg
- 27.09.2004 Gespräche mit dem Umweltreferenten der Stadt, Herrn Schaller  
außerdem im September mehrere Gespräche mit den Stadtratsfraktionen  
und gemeinsamen Besuch der Gartenanlage Lutzstraße zum Erhalt von  
44 Gärten, die im Rahmen von „Wertach-Vital“ aufgelöst werden sollen
- 12.11.2004 bis 14.11.2004 Verbandstag der Kleingärtner in Regensburg  
Wahl von Norbert Wolff zum Vorsitzenden des Landesverbands Bayern (LBK),  
Manfred Stuhler und Thomas Bauer wurden in den Verbandsausschuß des LBK als  
Beisitzer gewählt.
  
- 27.11.2004 Öffentliche Hauptversammlung in der Geschäftsstelle mit den Delegierten
- 20.12.2004 Weihnachtsfeier des Verbandes mit Gästen



(v.l.): Manfred Stuhler (2. Vorsitzende und Schatzmeister),  
Siegfried Velioniskis (Beisitzer), Susanne Kraft (Beisitzerin),  
Norbert Wolff (1. Vorsitzender), Thomas Bauer (Beisitzer), Klaus  
Hess (Beisitzer), Florian Schirlitz (Ortsfachberater)

Damit ist Augsburg doch recht stark vertreten. Herzlichen Glückwunsch !  
Sie sehen also, dass außer den normalen Bürotätigkeiten noch sehr viel zu tun ist.

## aus der Vorstandschaft „Perzheimwiese“



Unser 2. Vorstand Herr Michael Campana hat nach  
16 = sechzehn Jahren „Verlobungszeit“ seine Silvia im  
November geheiratet.

Es gratulieren recht herzlich

Die Vorstandschaft „Perzheimwiese“  
und alle Gärtner

# VERANSTALTUNGEN 2004

## Unser Gartenfest

Ein Höhepunkt in der Gartensaison 2004 war wieder einmal unser grosses Gartenfest, ausgerichtet von unseren Kleingärtnern und als Abschluss seiner Pachtstätigkeit unser ehemalige Wirt. Freitag/Samstag, den 16./17. Juli sorgten „Die Zwoa“ mit toller Musik für beste Stimmung und unsere Gärtner schenkten für Sie bestes Ustersbacher Bier aus. Die ganze Anlage feierte in Ihren Gärten und natürlich im Zelt auf der Festwiese. Wer noch nicht genug hatte, tanzte mit unserem DJ Hans noch im Perzheimstüble bis zum Umfallen.



## Herbstausflug in die Rhön



Unser Herbstausflug in die Rhön war ein Knaller ! Die Perle von Deutschland zeigte sich von der besten Seite und im Kurhotel Jägerhof fühlte sich jeder wohl. Die ganztägige Rhönrundfahrt über Fulda – Wasserkuppe – Hochrhönstrasse und dem Kreuzberg war für alle ein Erlebnis. Der anschliessende Tanzabend brachte alle in Superstimmung und die Heimfahrt am Sonntag über Wertheim rundete die ganze Fahrt ab.

## Die traditionelle Weihnachtfeier

Die traditionelle Weihnachtfeier mit unseren Kindern hatte mit besinnlicher Livemusik von unserem Heinz, Weihnachtsgedichten und Gesang einen festlichen Rahmen. Der Nikolaus, alias Sepp Gruber, brachte für alle Kinder eine Tüte und für uns Erwachsene einige tadelnde Worte. Die reich bestückte Tombola mit einem Farbfernseher als Haupttreffer war wieder einmal der Höhepunkt dieser Feier. Für die vielen Sach – und vor allem Geldspenden der Stammgäste und Gärtner, der Frau Färber, der CSU, T-Mobile, T-COM und der Ustersbacher Brauerei unseren besten Dank. Ohne diese Spenden wäre so eine Feier nicht möglich.



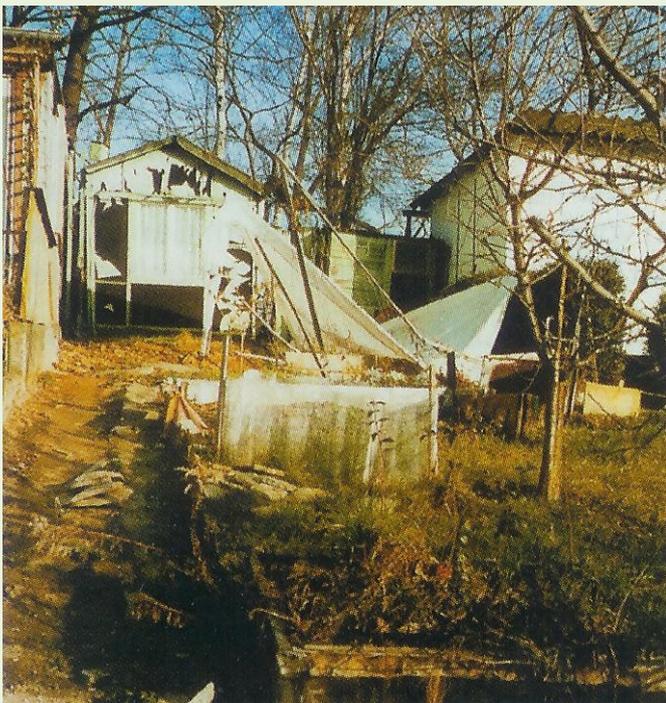
# UNGEPFLEGTER GARTEN

---

## Ehe Du den Kopf über Nachbars Garten schüttelst, schaue zuerst in Deinen !

Leider kommt es immer wieder einmal vor, dass ein Kleingärtner seinen Garten **verwahrlosen** lässt. In unserer Anlage haben wir zur Zeit einen solchen Fall.

**Ein ungepflegter Nachbargarten ist ein richtiges Ärgernis für die unmittelbaren Nachbarn und für die ganze Gartenanlage!**



Wobei man allerdings nicht einen „naturnahen“ Garten mit einem völlig verwahrlosten Grundstück verwechseln darf. Ordnungsfanatikern sind oft auch die naturbelassenen Gärten ein Dorn im Auge, aber da müssen Nachbarn schon großzügig sein. Sie können dagegen keine Maßnahmen ergreifen. Ungeschnittene Hecken und andere

Gehölze, ungehindert wachsende Wildpflanzen und das, was viele für Unordnung halten, ist für kein Gericht ein Grund einzuschreiten. Die Sache sieht anders aus, wenn von einem verkommenen Garten eine starke Beeinträchtigung für die Nachbarn ausgeht, zum Beispiel in Form vermehrten Auftretens von Ratten und Mäusen oder auch Geruchsbelästigungen oder grobe Verstöße gegen die Gartenordnung.

Einen „mit Lineal und Nagelschere“ angelegten und gepflegten Garten sieht man mittlerweile immer seltener. Sehr beliebt ist dagegen der naturbelassene und behutsam getrimmte Garten geworden, der eine Idylle in vielen Farben und mit vielen verschiedenen Pflanzen bietet. Natürlich muss auch ein solcher Garten gepflegt werden und darf sich nicht selbst überlassen werden, denn sonst haben wir bald einen verwahrlosten Garten. Wie überall im Leben gilt auch hier: man soll es nicht übertreiben - weder mit Ordnungsliebe, noch mit Naturverbundenheit. Den Nachbarn lassen wir tun, was ihm gefällt, dann lebt es sich friedlich nebeneinander. Es macht nur uns selbst unzufrieden, wenn wir uns ständig über andere Menschen ärgern.

## Nachgefragt beim Stadtverband

Leider gibt es immer wieder Kleingärtner, die durch vertragswidriges Verhalten die Kleingärtnergemeinschaft stören. Dazu bedarf es manchmal einer „**Abmahnung**“! **Sie ist nicht als „Kriegserklärung“ gedacht !**

Eine Abmahnung ist ein schriftlicher Hinweis auf ein pflicht- oder vertragswidriges Verhalten mit Androhung von Sanktionen im Wiederholungsfall oder bei Nichtreagieren in Bezug auf den abgemahnten Sachverhalt. Der schriftlichen Abmahnung soll immer ein kameradschaftlicher Hinweis vorausgehen.

Eine Abmahnung muss nachweisbar zugestellt werden. Sie muss konkret sein und die Aspekte der folgenden Fragen beantworten: Was ist warum durch wen bis wann und wie zu erledigen oder zu verändern?

Wird auf die erste Abmahnung nicht reagiert, so ist sie in bestimmter Form mit Androhung von Rechtsfolgen unverzüglich als zweite Abmahnung auszusprechen. Besonders wichtig ist, dass der Vorstand nach Ablauf der gestellten Frist den abgemahnten Sachverhalt kontrolliert und unverzüglich reagiert, wenn der Gartenfreund die erteilten Auflagen ignoriert hat, damit bei dem Abgemahnten nicht der Anschein einer Duldung seines Verhaltens geweckt wird.

Eine Abmahnung ist nicht immer erfreulich. Und trotzdem muss der Vorstand diese Form wählen, um die in der Kleingärtnergemeinschaft geltenden Rechts- und Verhaltensnormen, die in der Satzung und Gartenordnung geregelt sind, durchzusetzen. So haben z.B. der Stadtverband als Verpächter und der vertragstreue Gartenfreund einen Rechtsanspruch auf die vertragsgemäße Nutzung des Kleingartens als Pachtsache. In diesem Sinne ist der Vorstand in einer doppelten Treuepflicht.

Eine Treuepflicht zum Verein und gegenüber den anderen

Gartenfreunden hat jeder Kleingärtner. Wer dieser nicht nachkommt, stellt sich außerhalb der Gemeinschaft. Tut er das nachhaltig, wird aus der Abmahnung, die als ernst gemeinter Hinweis zum Durchdenken der eigenen Position gedacht war, eine „Kriegserklärung“ gegen den uneinsichtigen Pächter. Wenn man untätig bleibt, wird man in einem Rechtsstreit „schlechte Karten“ haben.

Auszug aus der „Fachberater“ August 2004



## Farbenfreude das ganze Jahr mit Blütingehölze

In keinem Garten sollten sie fehlen: Gehölze schaffen Räume, geben Schatten, sind als Hecken Schutz und Begrenzung. Mit vielfältigen Gehölzen können Sie einen Garten schaffen, der das ganze Jahr in Farben leuchtet.

Im März schon verströmen Frühblüher ihre zarten Düfte. Das Herbstlaub zeigt alle Nuancen von Gelb bis Dunkelrot, und manche



Sträucher erblühen golden oder rosa im tiefsten Winter. Aber nicht nur der Schönheit wegen sind Gehölze im Garten gern gesehen. Im Vorfrühling sind ihre Blüten die erste Nahrung für die Bienen, zwischen ihren Wurzeln finden Hummeln Erdhöhlen. Schmetterlinge brauchen sie, um ihre Larven abzulegen und sich zu nähren. Wer verschiedene Gehölze in seinen Garten pflanzt, vor allem mit den einheimischen wie **Hasel, Weide, Holzapfel** und den vielen anderen, schafft Lebensraum für Vögel und Insekten.

### Leuchtende Blüten in allen Jahreszeiten

Mit der Wahl der richtigen Gehölze erleben Sie einen Garten, in dem es von März bis in den Herbst hinein blüht, und der selbst im Winter interessante Farben zeigt.

### Im Oktober beginnt die Pflanzsaison

Wenn es etwas kälter geworden ist, des nachts schon friert und das regnerische Wetter einem den Aufenthalt im Freien verleidet, ist die Gartensaison noch lange nicht vorüber. Im Gegenteil: Die kalte Jahreshälfte ist Pflanzzeit.

**Frühjahrsplantation** ist Ende

Februar/Anfang März bis Ende Mai.

### Standort finden und einpflanzen

Generell gilt, dass vor dem Bepflanzen alle Flächen sauber und umgegraben oder aufgelockert sein müssen. Das erleichtert die eigentliche Pflanzarbeit ungemein. Es macht einfach keinen Spaß mit dem Spaten zu arbeiten, wenn man erst altes Laub beiseite harken oder alte Brombeeren ausgraben muss.

### Einpflanzen

Alle Gehölze werden tief in die Erde gesetzt. Nach dem Einfüllen der gedüngten Aushuberde muss gut festgetreten werden, damit die Wurzeln Bodenkontakt bekommen. Dabei darf nicht auf den Wurzelballen getreten werden, sondern nur rundherum. Ballenlose Gehölze rüttelt man, damit die Erde in die



Hohlräume rieselt. Nach dem Pflanzen ist gut anzugießen. Dabei werden die Faserwurzeln eingeschlämmt, so dass sie Bodenkontakt bekommen und anwachsen können. Größere Gehölze stützt man mit einem Pfahl.

### Pflege und Winterschutz

Damit sie nach dem Pflanzen schnell und gut anwachsen, muss man bei Trockenheit regelmäßig reichlich wässern. Das Mulchen mit Gras, Stroh oder Rinde hält den Boden feucht und unterdrückt Disteln, Quecken und andere störende Kräuter.

## Schöner Wuchs durch richtigen Schnitt

Im Spätwinter oder zeitigen Frühjahr ist die beste Zeit, um Laubgehölze zu schneiden. Dann sind sie noch in der Saftruhe, und die Schnittwunden bluten nicht. Nur bei den Frühjahrsblühern, wie etwa bei der Forsythie, lichtet man gleich nach der Blüte aus, weil sonst mit dem Schnittmaterial auch Blütenknospen verloren gehen würden.



Der Schnitt richtet sich nach dem Gehölztyp (Hochstamm, Halbstamm, Busch, Heister, mehrstämmiges Gehölz oder Strauch) und hilft dabei, die typische Form zu

entfalten. Grundsätzlich hat ein starker Schnitt einen kräftigen Austrieb zur Folge, ein schwacher Schnitt bewirkt einen schwachen Austrieb. Bei allen Stammformen werden zunächst unerwünschte Austriebe aus dem Wurzelstock (so genannte Stockausschläge) und aus dem Stamm bis zur gewünschten Kronenhöhe entfernt. Und zwar schneidet man sie mit einem scharfen Messer stets glatt am Stamm ab. Zapfen (Aststummel) dürfen nicht stehen bleiben, denn sie trocknen aus und bringen wieder unerwünschte Triebe hervor.

### So entsteht eine gleichmäßige und lichte Krone

In der Regel sind am durchgehenden, senkrechten Mittelleittrieb waagrechte Seitenäste angeordnet. Sie sollten gut verteilt sein, in alle Richtungen weisen und nicht zu steil stehen. Steile Äste werden entfernt oder bis auf einen waagrechten Seitentrieb oder eine nach außen weisende Knospe



zurückgeschnitten. Zu lange Triebe kürzt man ein, damit sie sich verzweigen, und eine gleichmäßige Krone entsteht. Dabei schneidet man stets über einem Außenaugen ab, also einer Knospe, die nach außen weist. Daraus entwickelt sich wieder ein Trieb, der nach außen wächst. Auf diese Weise bleibt die Krone licht und offen. Auch beim „Schnitt auf Augen“ dürfen keine Zapfen stehen bleiben. Allerdings schneidet man auch nicht zu knapp am Auge, sonst trocknet es aus.

### Wichtig: der Schnitt des jungen Strauches

Nach innen wachsende Triebe werden ebenso entfernt wie steile Konkurrenztriebe zum Mittelleittrieb. Dies ist rechtzeitig zu tun, sonst bilden sich Astgabeln, in denen sich Regenwasser sammelt, was häufig Fäulnis verursacht und schließlich das Ausbrechen zur Folge hat. *Die wenigen Eingriffe im Jugendstadium haben eine große Wirkung und sind nicht zu vernachlässigen.* Wenn sie versäumt werden, entstehen bei nachträglichen Korrekturen stets große Wunden, die dem Gehölz schaden.

### Verjüngen

Zu dichte Sträucher vergreisen bald und müssen schon nach wenigen Jahren kräftig verjüngt werden. In der Regel genügt es, alle drei bis vier Jahre einige alte Äste direkt am Boden zu entfernen. Dadurch bleiben die Sträucher locker und wüchsig. Nur wenn die Triebe erfroren sind, etwa beim Sommerflieder, bei Bartblumen und anderen Sommerblühern, ist im zeitigen Frühjahr ein radikaler Rückschnitt bis nahe zum Boden erforderlich. Den Verjüngungsschnitt nehmen sie aber schadlos hin und blühen schon im Sommer wieder.

## So vermehren Sie Ihre Sträucher

Gehölze mit besonderen Blüten, Früchten oder anderen erhaltenswerten Eigenschaften werden nur ungeschlechtlich vermehrt, durch Steckhölzer oder Absenker.

Durch Steckhölzer lassen sich fast alle Blütensträucher vermehren. Mit dieser Methode können Sie ohne neue Kosten große Mengen Pflanzennachwuchs gewinnen, zum Beispiel für eine Blütenhecke. Dafür nimmt man etwa **ab Dezember** kräftige, einjährige Triebe von gesunden Pflanzen, zerteilt sie in etwa scherenlange Hölzchen und schlägt sie in feuchten Sand ein. In einem kühlen, dunklen Raum bleiben sie bis zum Frühjahr frisch.

Wenn der Boden frostfrei ist, werden sie so tief ins Freiland gesteckt, dass nur noch die oberste Knospe aus der Erde schaut. Aus den Knospen, die im Boden sitzen, entwickeln sich Wurzeln. Aus der oberirdischen Knospe sprießt ein Trieb, der sich schließlich verzweigt und zu einem Strauch entwickelt. Statt in den Garten kann man die Steckhölzer bereits im Winter auch in tiefe Töpfe stecken, wo sie oft schon bis zum Frühjahr bewurzeln.

### Vermehrung durch Absenker

Etwas schwieriger und weniger ertragreich ist die Vermehrung durch Absenker. Sie wird insbesondere bei Gehölzen angewandt, die anders schlecht vermehrbar sind, so etwa bei Hamamelis-Sorten, Magnolien oder Bluthaseln. Dabei werden junge, elastische Triebe der Mutterpflanze zu Boden gedrückt, mit Drahtbügeln befestigt und jeweils an der Bodenberührungsstelle mit Erde angehäufelt. In einigen Monaten bilden sich Wurzeln, die Jungpflanzen

können abgetrennt und umgepflanzt werden. Einige Gehölze brauchen jedoch zwei bis drei Jahre, bis sie richtig bewurzelt sind.



## Leuchtende Blüten

### Frühlingsboten

Bereits ab März verströmt die weiß-rosa blühende **Sternmagnolie** ihren Blütenduft, **Scheinhasel** und **Forsythie** lösen sich mit ihrer gelben Schönheit ab. Jetzt steigen auch die einheimischen Gehölze mit **Haselnuss**, **Kornelkirsche** und einigen Weidenarten in den hellen Blütenreigen ein.

Der gestalterischen Phantasie sind im Frühjahr Tür und Tor geöffnet. So können Sie Ton in Ton gehaltene Gartennischen schaffen. Etwa eine rosa angehauchte Ecke mit niedrigem **Purpurginster**, dekorativen **Weigelien**, überragt von einem reich blühenden **Zierapfel**. Oder Sie lassen kühles Weiß dominieren, mit duftendem **Sommerjasmin**, **Hortensien** und dem auffälligen **Trompetenbaum**.

### Rosenfeuer im Sommer

Mit dem Sommer geht auch die ganz große Auswahl der blühenden Bäume und Sträucher zur Neige. Kein Wunder, schließlich ist es die natürliche Bestimmung von Blüten, bestäubt zu werden, um dann Früchte und Samen auszubilden und so für den Fortbestand der Art zu sorgen. Und diese benötigen zum Ausreifen eben ihre Zeit. Im Sommer muss man dem Garten mit ein- und zweijährigen Blühern und Schmuckstauden seine Lieblingsfarben geben. Und natürlich mit **Rosen**!

### Herbstglühen

Im September bringt der **Hibiskus** mit seinen rosaroten bis violetten Blüten noch eine tropisch anmutende Atmosphäre in den Garten. Blütenwunder, die uns im Herbst verwöhnen, verdanken wir häufig gärtnerischer Züchtung, wie etwa die zahlreichen Hybriden des **Schmetterlingsstrauches**, des **Eibisch** oder der **Waldrebe**. Und natürlich den **Rosen**, dem Blütenessel schlechthin, das uns den

ganzen Sommer und bis in den Oktober hinein in allen Varianten zur Verfügung steht. Die Auswahl an violett-blauen Tönen



erweitert sich immer mehr: Von der protzigen Eibischblüte bis zur zierlichen Version des Halbstrauches **Blaurauten** reicht die Palette. In der Wuchsform bieten Spätblüher für jedes Platzangebot das Richtige wie **Johanniskraut**, **Fingerstrauch** oder **Klettergehölze** wie **Knöterich**, **Geißblatt** und **Waldrebe**.

### Winterschönheiten

Den Jahresausklang verschönern die ersten Blüten der **Schneekirsche** im November. Auch der **Schneeball** kann jetzt schon mal erblühen. In etwas geschützteren Lagen fühlt sich bei uns auch die aus China stammende gelbe Winterblüte wohl. Zum frostigen Jahresbeginn, wenn der Garten noch unter einer Schneedecke im Winterschlaf liegt, sorgen **Winterjasmin** und **Zaubernuss** für erste gelbe Glanzlichter im sonst noch grauen Einerlei.

Ihr Bezirksfachberater **H. Morhart**

# BLÜTENGEHÖLZE-KALENDER 5/5

n = niedrig max. 150 cm m = mittelhoch 150 bis 250 cm h = hoch werdend über 250 cm		Blütenzeit       Fruchtschmuck												Blütenfarbe							
Pflanzennamen ( ) botanisch	Wuchs-höhe	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Duft	weiß	gelb	rosa	rot	violett	blau	mehrfarbig
		Winterblüte (Chimonanthus)	m	■	■	■										X	X				
Vorfrühlingsschneeball (Viburnum fragrans)	m			■										X		X					
Zaubernuß (Hamamelis)	m	■	■	■	■									X	X		X				
Kornelkirsche (Cornus mas)	h			■	■			■	■	■	■	■	■			X					
Schneekirsche (Prunus subh.)	h	■	■	■	■							■	■		X						
Seidelbast , Kellerhals (Daphne mezereum)	n			■	■			■	■	■	■	■		X		X					
Stern Magnolie (Magnolia stellata)	m			■	■									X	X						
Japanische Lavendelheide (Pieris japonica)	m			■	■	■									X						
Zier Johannisbeere (Ribes)	m			■	■												X				
Felsenbume (Amelanchier)	h			■	■			■	■	■	■	■	■		X						
Judasbaum (Cercis)	h	■	■		■			■	■	■	■	■	■	X		X					
Japanische Zierkirsche (Prunus)	h			■	■											X					
Tulpen Magnolie (Magnolia soulangeana)	h			■	■									X		X					
Brautspiere (Spira arguta)	m			■	■										X						
Forsythie, Goldglöckchen (Forsythia)	m			■	■											X					
Oster Schneeball (Viburnum buxwoodi)	m			■	■									X		X					
Edel Flieder (Syringa)	h			■	■	■								X	X		X	X	X		
Zierquitte niedrig (Chaenomeles Hybriden)	n			■	■			■	■	■	■	■	■			X	X				
Japanische Azalee (Azalea japonica)	n			■	■										X	X	X		X		
Rhododendron Repens Hybriden	n			■	■	■											X				
Mandelbäumchen (Prunus triloba)	m			■	■											X					
Edel Gingster (Cytisus )	n			■	■									X	X	X		X			X
Fingerstrauch (Polentilla)	n			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		X	X					
Strauch Pfingstrose (Paeonia suffruticosa)	n			■	■			■	■	■	■	■	■	X	X	X	X	X	X	X	X
Garten Rosen algem.	n			■	■			■	■	■	■	■	■	X	X	X	X	X	X	X	X
Veredelter Goldregen (Laburnum wat vossi)	h	■	■							■	■	■	■	X		X					
Japan. Blumen-Hartriegel (Cornus kousa)	h			■	■									X	X						
Zierapfel (Malus)	h			■	■			■	■	■	■	■	■		X		X	X			
Garten Azalee (Azalea Hybriden)	m			■	■									X	X	X	X	X			
Blumen Hartriegel (Cornus florida)	m			■	■			■	■	■	■	■	■		X						
Gefüllter Ranunkelstrauch (Kerria jap. Pleniflora)	m			■	■											X					
Feuerdorn (Pyracantha)	m			■	■			■	■	■	■	■	■		X						
Duftjasmin (Philadelphus)	m			■	■									X	X						
Großblumige Rhododendron	m			■	■									X	X	X	X	X	X	X	X
Kolkwitzie (Kolkwitzia)	m			■	■											X					
Nipon Spiere (Spiraea nipponica)	m			■	■									X	X						
Weigelia Hybriden (Weigela)	m			■	■												X	X			
Hohe Deutzien (Deutzia)	m			■	■									X	X						
Chines. Sommerlieder (Buddleia alternifolia)	m			■	■									X		X					
Perückenstrauch (Continus)	m			■	■											X		X			
Sommer Tamariske (Tamarix odessana)	m			■	■											X					
Strauchrosen veredelt	m			■	■			■	■	■	■	■	■	X		X	X	X			X
Heide Tamariske (Tamarix petandra)	m			■	■											X					
Rispen Hortensie (Hydrangea pan. Grandifl.)	m			■	■										X						
Sommerlieder (Buddleia davidi. Hybr.)	m			■	■			■	■	■	■	■	■	X	X	X	X	X	X	X	
Strauch Kastanie (Aesculus parviflora)	m			■	■										X						
Rosen Eibisch (Hibiscus)	m			■	■			■	■	■	■	■	■	X	X	X	X	X	X	X	X
Doldenspiere Waterer (Spiraea Anth. Waterer)	n			■	■			■	■	■	■	■	■					X			
Bartblume (Caryopteris clandonensis)	n			■	■									X						X	
Sommerheide H. E. Beale (Calluna H. E. Beale)	n			■	■					■	■	■	■				X				

Beachten Sie Bitte, dass nicht alle Gehölze absolut winterhart sind und die Früchte giftig sein können. Eine Beratung durch den Handel oder Angaben aus Katalogen sind diesbezüglich hilfreich. Ihr Bezirksfachberater H. Morhart

# PERZHEIMGLÜCK

## Perzheim-Glück

Ziehen Sie mal im heißen Sommer drei Tage in Augsburg herum, um eine neue Wohnung zu suchen. Besichtigen Sie einige Wohnungen. Gehen Sie zuletzt - um die Gegenden alle auch richtig kennen zu lernen - durch Pfersee und dann über die Brücke Richtung Hauptbahnhof; gehen Sie die Wertach entlang und schließlich durchs obere Tor in die „Perzheimwiese“. Eine ‚Kleingartenanlage‘, aber eine großartige. Sie werden eine wunderbare zauberhafte grüne Welt erleben. Eine Insel der Natur und der Ruhe inmitten des Getriebes und des Lärmes der Stadt. So ging es jedenfalls meiner Frau und mir, als wir uns als zukünftige Neubürger auf der Suche nach einer Wohnung in Augsburg befanden. Wir aßen im „Perzheim-Stüble“ ein großes Schnitzel und schlenderten dann durch die Gartenanlage. „Und hier“, sagte ich zu meiner Frau, „besorgen wir uns dann einen Garten.“ „Na klar“, lachte die, „und in welchem Traum?“

Keine drei Monate später war der Traum wahr geworden. Wir hatten schon eine Wohnung in Augsburg. Mitten in der Stadt und ohne Garten, nicht so wie das Reihenhaus mit dem kleinen Garten, das wir kannten. Da fiel mir die traumhafte Perzheimwiese ein; ich hatte sie nie vergessen. Also fuhr ich mit dem Rad dort einfach vorbei. Ein freundlicher schnurbärtiger Gartenfreund fragte mich, ob er mir helfen könne. „Was muss man machen“, fragte ich zögerlich, „wenn man so einen Garten will? Einen Antrag stellen und zehn Jahre warten oder hat man überhaupt eine Chance?“ „Man hat“, sagte der Gartenfreund. Sein Name war Frank und am nächsten Tag war ich schon Fördermitglied im Stadtverband. Zwei Wochen später war das Sparbuch geplündert; dafür hatten wir die Laube abgelöst und einen neuen Pachtvertrag. Von einem Garten, den vor uns niemand auf der Warteliste übernommen hatte. Die Laube war übrigens rot angestrichen und wurde „Finka“ genannt. Wenn Ihnen das spanisch vorkommen sollte – wahr ist es schon.

Heute haben wir jedenfalls unseren Garten und sind stolz wie die Spanier. Arbeit macht das alles natürlich nicht wenig. Besonders, weil unser Umzug noch nicht einmal richtig über die Bühne gegangen ist. Und weil wir natürlich nie damit

gerechnet hatten, SO SCHNELL einen Garten zu bekommen. Aber jetzt haben wir

das Größte hinter uns: Wir haben die Unkräuter aus der Hecke entfernt, die Rabatte gejätet und gemulcht, die Anbaufläche sauber gemacht und gemulcht, den Rasen schon ein paar Mal gemäht. Und vor allem: Äpfel geerntet. Viele Äpfel von zwei Bäumen. Die liegen jetzt in unserer neuen, noch immer halbleeren Wohnung in einem kleinen Zimmer, das wir „Apfelzimmer“ nennen. Die Möbel fehlen dort noch, aber Äpfel gibt es jede Menge. Jeden Tag gehe ich ins „Apfelzimmer“ und hole mir zwei „Perzheim-Äpfel“. Besonders gern mag ich die kleineren roten.

In der spanischen Wildnis, die wir da gepachtet haben, gibt es noch viel zutun: Ein uralter Draht mit verrosteten Pfosten muss weg und ein feuchtes Eck in der ‚Finka‘ muss trockengelegt werden und die Bäume müssen beschnitten werden und das Unkraut muss bekämpft werden und der Löwenzahn darf gar nicht erst wachsen und, und, und ...

Das heißt: Wenn wir erst mal richtig in Augsburg angekommen sind, werden wir auch viel mehr Zeit in unserem Garten verbringen. Das wird Spaß machen neben der Arbeit. Jedenfalls sind die Nachbarn nett. Und wie es scheint, auch verträglich. Wo Bayernfans und ‚Cluberer‘ friedlich nebeneinander leben, werden sie hoffentlich auch mit uns zurecht kommen. Wir sind keine Gartenprofis. Und deshalb freuen wir uns über jeden klugen Rat von den Nachbarn. Im Sommer wollen wir viel Zeit in unserem neuen Garten verbringen. Wir mögen nämlich unsere „Finka“. Als wir am 13. November meiner Schwiegermutter den Garten zeigten, gab es gerade den ersten Schnee. Sie fror entsetzlich, fand den Garten aber trotzdem schön. „Wirklich großes Glück gehabt“, sagte sie. „Klar“, war die Antwort, „Perzheim-Glück.“

Von Freimut Löser, 15. November 2004



# LÄRMSCHUTZ

---

## Augsburger Lärmschutzverordnung vom 03.05.1999

### § 1 Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten

(1) Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind an Werktagen von

**12.00 bis 14.00 Uhr** sowie von **20.00 bis 7.00 Uhr**

nicht zulässig. Die Bestimmungen des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage bleiben unberührt.

(2) Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind alle üblicherweise im Haushalt und Garten anfallenden lärm erzeugenden



Arbeiten, die geeignet sind, die Ruhe anderer zu stören. Das sind insbesondere Arbeiten, bei denen motorbetriebene Geräte wie Bohrer, Schleifmaschinen,

Kreis- oder Motorsägen, Bodenfräsen, Laubsauger oder -bläser, Rasenmäher, Heckenscheren oder Häcksler verwendet werden, aber auch Arbeiten ohne solche Geräte wie Hämmern, Hacken oder das Ausklopfen von Gegenständen aller Art.

### § 2 Musikinstrumente, Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräte

Auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen, in den öffentlichen Anlagen, in der freien Natur oder in den Kleingärten dürfen



Tonübertragungsgeräte oder Tonwiedergabegeräte sowie Musikinstrumente nicht benutzt werden, wenn andere dadurch gestört werden. Außerhalb dieser Orte ist deren Benutzung nur zulässig, wenn andere, insbesondere in der Zeit von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr, nicht unzumutbar gestört werden.

**§ 3 bis § 8 kann bei der Vorstandschaft eingesehen werden.**

### Ergänzender Hinweis zur Lärmschutzverordnung:

Durch die bundesweite Geräte und Maschinenlärmschutzverordnung, die am 06.09.2002 in Kraft getreten ist, wird der Betrieb lauter Geräte ohne EU-Umweltzeichen nur von

**9.00 Uhr bis 12.00 Uhr** und **15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** erlaubt.

Diese Lärmschutzverordnung wurde vom Stadtverband am 02.07.1999, der Nachtrag am 10.02.2003, anerkannt und gilt für alle Gartenanlagen, also auch für unsere Kleingartenanlage „**Perzheimwiese**“.

**Martha Gruber**

Schriftführerin

**Wolfgang Frank**

Anlagenobmann



## Sicherheitsbestimmungen und Grundsätze für die Stromabnehmer der „Perzheimwiese“:

Die Stromabnehmer sind mit den nachstehenden Sicherheitsbestimmungen und Grundsätzen der Stromgemeinschaft einverstanden:

1. Die Grabentiefe für das Erdkabel beträgt mindestens 60 cm. Für Unfälle, die durch Nichteinhaltung der Grabentiefe entstehen, übernimmt die Stromgemeinschaft keinerlei Haftung.
2. Die verplombten Teile der Elektroanlage (Hausanschlusssicherung und Zähler) dürfen vom Stromabnehmer nicht geöffnet werden.
3. Für Stromunfälle oder Schäden, die durch unsachgemäße Installation oder Behandlung nach dem Stromzähler entstehen, haftet der Stromabnehmer selbst.
4. Der Zugang zur Hauptanschlusssicherung muss jederzeit frei bleiben. Feuergefährliche Gegenstände dürfen in der Nähe der Hausanschlusssicherung nicht gelagert werden.
5. Der maximale Anschlusswert von 16 Ampere darf nicht überschritten werden.
6. Leuchtstofflampen dürfen nur mit dem dazu gehörigen Kompensationskondensator betrieben werden.
7. Jeder Stromabnehmer verpflichtet sich, seinen Nachbarn ohne Strom nachträglich von seinem Verteiler anschließen zu lassen. Die Kosten der Grabarbeiten gehen zu Lasten des Neuabnehmers.
8. Jedes Jahr ist eine Stromversammlung mit Jahres- und Kassenbericht durchzuführen.
9. Den Beauftragten der Stromgemeinschaft ist jederzeit der Zutritt zur Überprüfung der Stromanlage zu gestatten.
10. Um Leerlaufverluste auszugleichen, wurde in den Grundsatzbestimmungen der Stromgemeinschaft ein Mindest-Strombezug pro Abnehmer im Jahr beschlossen. Dieser Mindest-Strombezug wird bis auf weiteres mit 50 Kw/Jahr festgelegt und erstmals ab der Abrechnung 2000/2001 angewandt
11. Bei Mängeln an der Stromanlage wird der Bezug bis zur Wiederherstellung der Betriebssicherheit durch einen Fachmann vom Hauptnetz abgetrennt. In diesem Falle ist die Grundgebühr weiterhin zu entrichten.
12. Im Notfall oder bei Defekten informieren Sie bitte unseren Anlagentechniker:  
**Herrn Frey Franz, Garten-Nr. 81, Tel.: 08 21-52 06 63**

Augsburg, im Juni 2000

Gez. Stromvorstand

Michael Melzer  
Vorstand (8)

Kosta Toseski  
Kassier (53)

Franz Frey  
Anlagentechniker (81)

# HUMOR

- An einem schönen Sonntag im Juni.
- Blondie Blondine ertappt einen hungrigen Maulwurf, der soeben den ganzen Garten verwüstet hat. Daraufhin wird sie von ihrem Mann gebeten, das Vieh umzubringen, und zwar mitleidslos. Nach einer Viertelstunde kommt die Blondine zurück mit einem blutrünstigem Grinsen.
- "Hast Du den Maulwurf erstickt?" fragt sie ihr Mann neugierig.
- "Nein, ich habe mir etwas viel grausameres einfallen lassen! Ich habe ihn bei lebendigem Leibe vergraben..."



**Wussten Sie schon, dass besonders ehrgeizige Gartenfreunde auch als Strebergärtner bezeichnet werden?**

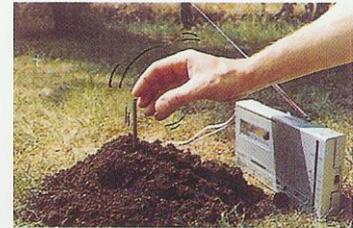
## Lästige Maulwürfe schaffen Sie sich so vom Hals:

Vor dem Maulwurfshaufen bauen Sie ein Kofferradio auf, das Sie auf volle Lautstärke drehen.



Der Maulwurf, der gerade dabei ist, sich auf den Winterschlaf einzustimmen, wird über den Lärm erbost sein und das tun, was wir alle in solchen Situationen tun würden: verstimmt mit dem Besenstiel gegen die Decke bollern, damit da oben der Krach aufhört.

Irgendwann wird er dabei unweigerlich aus Versehen mit dem Besenstiel durch seinen Haufen stoßen. Und genau auf diese Gelegenheit hat der erfahrene Gärtner gewartet:



...der jetzt blitzschnell den Besenstiel packt und mit einem kräftigen Ruck hochzieht. Noch bevor der Maulwurf so recht weiß, wie ihm eigentlich geschieht, hat man ihn schon am Schlafittchen und kann ihn dann im Schutz der Dämmerung unterm Zaun hindurch auf das Nachbargrundstück abschieben.



**Ostfriesischer Gärtner kommt freudig vom Markt. "Stellt euch vor ich habe meinen Kürbis für 1000 € verkauft." "Toll! Hast du das Geld gleich bar bekommen?" "Nein, stell Dir vor, ich hab 2 Äpfel für je 500 €."**

**"Welcher Mist ist denn nun besser, Schaf- oder Kuhmist?" "Das ist Geschmackssache, reine Geschmackssache!"**

Ein guter Baum, nimmt den Verlust eines Astes, zum Anlass, sich zu verzweigen.

Liegt der Gärtner im Blumenbeet, die Gartenschere im Bauch und die Axt im Rücken. Sagt die Frau zum Kommissar: "Oh so einen furchtbaren Selbstmord bekommen sie sicher auch nicht jeden Tag zu sehen!"

"Weshalb tragen sie einen Kopfverband?" fragt der Gärtner seinen Gartennachbarn. "Mich hat eine Mücke gestochen." "Und deshalb verbinden sie sich gleich den ganzen Kopf?" "Meine Frau hat sie mit dem Spaten erschlagen!"

# GARTENPOESIE

## Busch, Wilhelm (1832- Der Maulwurf

In seinem Garten freudevoll  
Geht hier ein Gärtner namens Knoll.  
Doch seine Freudigkeit vergeht,  
Ein Maulwurf wühlt im Pflanzenbeet.  
Schnell eilt er fort und holt die Hacke,  
Daß er den schwarzen Wühler packe.  
Jetzt ist vor allem an der Zeit  
Die listige Verschwiegenheit.  
Aha! Schon hebt sich was im Beet,  
Und Knoll erhebt sein Jagdgerät.  
Schwupp! Da - und Knoll verfehlt das Ziel.  
Die Hacke trennt sich von dem Stiel.  
Das Instrument ist schnell geheilt;  
Ein Nagel wird hineingekeilt.  
Und wieder steht er ernst und krumm  
Und schaut nach keiner Seite um.  
Klabumm! - So krieg die Schwerenot! -  
Der Nachbar schießt die Spatzen tot.  
Doch immerhin und einerlei!  
Ein Flintenschuß ist schnell vorbei.  
Schon wieder wühlt das Ungetier.  
Wart! denkt sich Knoll. Jetzt kommen wir.  
Er schwingt die Hacke voller Hast -  
Radatsch! - O schöner Birnenast!  
Die Hacke ärgert ihn doch sehr,  
Drum holt er jetzt den Spaten her.  
Nun, Alter, sei gescheit und weise  
Und mache leise, leise, leise!



1908)

Schnarräng! - Da tönt ihm in das Ohr  
Ein Bettelmusikantenchor.  
Musik wird oft nicht schön gefunden,  
Weil sie stets mit Geräusch verbunden.  
Kaum ist's vorbei mit dem Trara,  
So ist der Wühler wieder da.  
Schnupp! dringt die Schaufel wie der Blitz  
Dem Maulwurf unter seinen Sitz.  
Und mit Hurra in einem Bogen  
Wird er herauf ans Licht gezogen.  
Aujau! Man setzt sich in den Rechen  
Voll spitzer Stacheln, welche stechen.  
Und Knoll zieht für den Augenblick  
Sich schmerzlich in sich selbst zurück.  
Schon hat der Maulwurf sich derweil  
Ein Loch gescharrt in Angst und Eil.  
Doch Knoll, der sich emporgerafft,  
Beraubt ihn seiner Lebenskraft.  
Da liegt der schwarze Bösewicht  
Und wühlte gern und kann doch nicht;  
Denn hinderlich, wie überall,  
Ist hier der eigne Todesfall.



**Der Garten ist eines der schönsten Geschenke  
an den Menschen des 20. Jahrhunderts !**

Ein Sprichwort von unserem Bezirksobmann Manfred Paula

**Ohne Garten ist man nur  
ein halber Mensch**

dieses Motto ist von  
Frau Christl Droll  
Gartenanlage Flussbauamt E

**Die große Kraft**

Grauer Alltag – ew`ger Trott,  
macht die Menschen reif zum Schrott.  
Wie`s anders wohl zu machen wäre,  
ich in zwei Zeilen dir erkläre:

**„ Im Garten ruht die große Kraft,  
die dir und mir Gesundheit schafft !“**

Ein wahrer Spruch von Hans Ruf

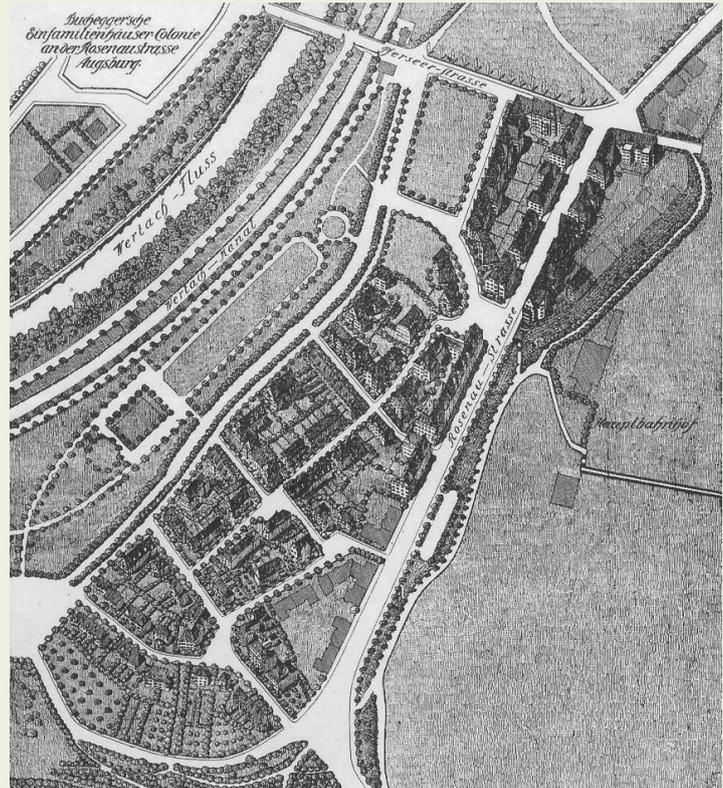
# WUSSTEN SIE SCHON...

...dass Sie uns ab sofort im Internet unter [www.Perzheimwiese.de](http://www.Perzheimwiese.de) erreichen können? Auch wir gehen mit der Zeit und haben für Sie die neusten Nachrichten, Rundschreiben und Veranstaltungen aber selbst auch die Speise- und Tageskarte vom „Perzheimstüble“ ins Internet gestellt. Also, probieren Sie es mal aus mit [www.Perzheimwiese.de](http://www.Perzheimwiese.de) !

...woher unser Anlagenname „Perzheim“ stammt ?

Die Bezeichnung geht wohl auf eine Namenszusammenlegung der bis ins 14. Jh. nachweisbaren Adelsfamilie von Pfersee zurück; belegte Varianten aus späterer Überlieferung sind z.B. „Hermannus de Pferschen“ (das jetzige Pfersee) und Branthoch von Pessain (die jetzige Pranthoch- und Perzheimstrasse) !

...dass unser Südteil der Gartenanlage bis zur Erhöhung am Mitteleingang mit dem heutigen Stadionparkplatz als „Eislaufplatz“ im Winter genutzt und vom Wertachkanal aus geflutet wurde? Der nördliche Teil war bis zur Bombennacht Februar 1944 ein Park für die bessere Gesellschaft im Thelottviertel.



...dass unser Vereinswappen in den Farben gelb/rot mit weißer Lilie erst seit 1997 besteht? Zum „fünfzigjährigen Jubiläum“ wurde der Entwurf, mit der Schriftart die damals 1947 beim Zeitungsdruck von der Vorstandschaft wurde das Vereinswappen Thomas Frank, als Dank die er in der hat. Die Lilie, die zu den gehört, gilt als Sinnbild Reinheit. Unser geweihtes in unserem Vereinsheim,



# PERZHEIM-STÜBLE

## Unser Anlagenheim mit Biergarten

### *Perzheim-Stüble*



Bildquelle: Lokalmagazin "Der Pferseer"

- Gaststätte mit Biergarten
- ganzjährig geöffnet
- gut bürgerliche, deutsche Küche
- Tagesessen Dienstag - Freitag ab 3,90 €
- einer der schönsten Biergärten Augsburgs
- Nebenraum für Feste bis ca. 30 Personen
- Dienstag - Freitag ab 11 Uhr geöffnet
- Samstags, Sonn- u. Feiertage ab 9:30 Uhr

Perzheimstraße · 86150 Augsburg  
Telefon 0821 - 520738  
Internet: [www.Perzheimwiese.de](http://www.Perzheimwiese.de)

### *und der Gartenanlage Perzheimwiese*



Nach der Gartenarbeit, einem Spaziergang oder nach einer Radltour lohnt sich allemal ein Besuch in unserem „Perzheim-Stüble“. Bei schönem Wetter erholen Sie sich in unserem ruhigen und schönen Biergarten, einem der schönsten in Augsburg.

Unsere Wirtsleut' mit Team gutbürgerlichem Essen und und natürlich mit gepflegten



versorgen Sie mit Brotzeiten zu fairen Preisen Getränken unserer Brauerei

Wo kriegen Sie heute noch eine „Halbe“ **unter 2,- €** ?  
Na bei uns! Also nichts wie hin ins „Perzheim-Stüble“.

# TERMINE

---

## Wichtige Termine der „Perzheimwiese“ März 2005 bis März 2006:

---

<b>18.03.2005</b>	<b>Freitag</b>	<b>Jahreshauptversammlung 2005 Einzahlung Wasser- und Nebenkosten</b>
<b>02.04.2005</b>	<b>Samstag</b>	<b>Einzahlung Wasser und Nebenkosten 13:00 – 17:00 in der Verwaltung</b>
<b>16.04.2005</b>	<b>Samstag</b>	<b>1. Gemeinschaftsarbeit ab 09:00 Uhr</b>
<b>15.07.2005 -</b>	<b>Freitag</b>	<b>Gartenfest mit Bieranstich und Musik ab 17:00 Uhr</b>
<b>16.07.2005</b>	<b>Samstag</b>	<b>Gartenfest mit Musik ab 16:00 Uhr</b>
<b>07.10.2005 -</b>	<b>Freitag</b>	<b>Unser 3-tägiger Herbstausflug</b>
<b>09.10.2005</b>	<b>Sonntag</b>	<b>Ankunft in Augsburg ca. 19:00 Uhr</b>
<b>11.12.2005</b>	<b>Sonntag</b>	<b>Vorweihnachtliche Begegnung ab 18:00 Uhr</b>
<b>17.02.2005</b>	<b>Freitag</b>	<b>Hausball mit Live-Musik im Perzheim-Stüble ab 20:00 Uhr</b>
<b>31.03.2006</b>	<b>Freitag</b>	<b>Jahreshauptversammlung 2006 mit Neuwahlen Einzahlung Wasser- und Nebenkosten</b>

---

Die Termine für die Gemeinschaftsarbeit werden über den Aushang bekannt gegeben.

**Bitte merken Sie sich diese wichtigen Termine vor, bei denen wir Sie gerne begrüßen wollen!!!**

Über die Vorstandschaft der Kleingartenanlage „Perzheimwiese“  
an den Stadtverband Augsburg der Kleingärtner e.V.

## Adressenänderung

Garten Nr.: \_\_\_\_\_

### Neue Anschrift:

Name : \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße : \_\_\_\_\_

Plz, : \_\_\_\_\_ Ort : \_\_\_\_\_

Tel. : \_\_\_\_\_ Mobil : \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift



Über die Vorstandschaft der Kleingartenanlage „Perzheimwiese“  
an den Stadtverband Augsburg der Kleingärtner e.V.

## Kündigung

Garten Nr.: \_\_\_\_\_

Name : \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße : \_\_\_\_\_

Plz, : \_\_\_\_\_ Ort : \_\_\_\_\_

Tel. : \_\_\_\_\_ Mobil : \_\_\_\_\_

Kündigungsgrund: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Die Kündigung des Gartens kann jeweils nur zum 30.11., dem Ende eines Gartenjahres erfolgen (§ 6 der Satzung). Sie muss schriftlich bis spätestens 30.09. beim Anlagenausschuß vorliegen, damit die Schätzung des Gartens im Kündigungsjahr erfolgen kann. Bei später eingehenden Kündigungen ist eine Schätzung erst im Folgejahr möglich.